

Vereinigtes Königreich



1 Allgemeine Informationen ¹

Fläche :	244'820 km ²	(Schweiz : 41'290 km ²)
Hauptstadt:	London	
Bevölkerung:	65.6 Mio.	(2016)
Bevölkerungswachstum:	0.54%	(2016)
Staatsoberhaupt:	Königin Elisabeth II	(seit 06.02.1952)
Regierungschef (Premierminister):	Theresa MAY	(seit Juli 2016)
Finanzminister:	Philip HAMMOND	(seit Juli 2016)
Wirtschaftsminister (<i>Business, Energy and Industrial Strategy</i>):	Greg CLARK	(seit Juli 2016)
Handelsminister (<i>International Trade</i>):	Liam FOX	(seit Juli 2016)
Aussenminister:	Jeremy HUNT	(seit Juli 2018)
Minister für den EU-Austritt:	Stephen BARCLAY	(seit November 2018)
Gouverneur der Zentralbank :	Mark CARNEY	(seit Juli 2013)
Nächste Wahlen (Parlament) :	2022	
Schweizer in Grossbritannien :	34'484 (2017)	
Briten in der Schweiz:	40'991 (2017)	

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten ²

	2017	2018	2019
BIP (Mrd. USD)	2'628	2'809	2'810
BIP/Einwohner (USD)	39'800	42'261	42'036
BIP-Wachstum (in %)	1.7	1.4	1.5
Inflationsrate (%)	2.7	2.5	2.2
Arbeitslosigkeit (%)	4.4	4.0	4.2
Budget-Saldo (% des BIP)	-1.8	-2	-1.7
Ertragsbilanz (% des BIP)	-3.8	-3.5	-3.2
Gesamtverschuldung (% des BIP)	87.5	87.4	87.2

¹ CIA World Factbook; BFM: [Ausländerstatistik](#); [EDA-Auslandschweizerstatistik](#)

² IWF, World Economic Outlook Database, Oktober 2018

1.2 Aussenhandel 2017³

Exporte: GBP 272 Mrd.

wovon :	1. USA	14.2 %
	2. Deutschland	10.9 %
	3. Frankreich	7.5 %
	4. Niederlande	6.3 %
	5. Irland	5.7 %
	12. Schweiz	2.0 %

Importe: GBP 390 Mrd.

wovon :	1. Deutschland	14.5 %
	2. China	9.0 %
	3. USA	8.6 %
	4. Niederlande	8.1 %
	5. Frankreich	5.7 %
	14. Schweiz	1.7 %

1.3 Wirtschaftslage⁴

Wirtschaftsstruktur

Der Industriesektor trägt lediglich mit 20% zum BIP bei. Die Ursachen hierfür sind einerseits der Rückgang traditioneller Industrien (Schiffbau und Textilindustrie), andererseits (bis zum Brexit-Entscheid) das starke britische Pfund. Der Anteil der Landwirtschaft liegt bei unter 1%. Die Dynamik der britischen Volkswirtschaft wird wesentlich durch den **Dienstleistungssektor** (80% des BIP) geprägt. Dieser hat sich vor allem mit dem Erstarken des Londoner Finanzplatzes ausgeweitet, aber auch mit dem Boom in der Telekommunikations- und Baubranche. Die **Londoner Börse** (London Stock Exchange) ist die wichtigste Börse innerhalb des EU-Raumes und spielt auch weltweit eine wichtige Rolle. Der Versicherungsmarkt nimmt einen ähnlich wichtigen Platz ein.

Wirtschaftspolitik

UK ist eine der offensten Volkswirtschaften der Welt. Die Regierung von Premierministerin Theresa May strebt eine aktivere Staatsrolle an. Sie tritt für das freie Spiel der Marktkräfte, für Handelsliberalisierung und freie Märkte ein. Ausserdem hat sie Massnahmen zur sozialen Förderung angekündigt, insbesondere für die Mittelschicht.

Wie oben erwähnt, wird ein überproportional hoher Anteil des britischen BIP im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Seit dem Wirtschaftseinbruch in Folge der internationalen Finanzkrise strebt die britische Regierung ausgewogenere Wirtschaftsstrukturen an („economic re-balancing“). Hierzu betreibt sie eine aktivere Industrie-, Forschungs- und Exportförderpolitik. Der strukturschwache Norden Englands soll durch die Ansiedlung von Industrien und Forschungszentren besonders gefördert werden.

Die Rahmenbedingungen für die britische Wirtschaft haben sich aufgrund des Entscheids des britischen Stimmvolkes zum Verlassen der EU vom 23. Juni 2016 insofern verändert, als diese Weichenstellung erhebliche Unsicherheiten für Konsumenten, Investoren, Unternehmen und Finanzmärkte schafft, welche wachstumshemmend wirken. Das genaue Ausmass und die Ausprägung der mittel- und langfristigen Auswirkungen des Austritts-Votums werden vom Verlauf des Austrittsprozesses abhängen, von der daraus hervorgehenden Ausgestaltung des Nachfolgeregimes mit der EU sowie von der Frage, mit welchen Drittstaaten UK zeitnah Freihandelsabkommen aushandeln kann.

Im Februar 2018 erzielten das UK und die EU eine Einigung über den Entwurf einer Austrittsvereinbarung sowie über die **Bedingungen einer Übergangsfrist**. Diese soll ab dem formellen Austrittsdatum des UK Ende März 2019 bis Ende Dezember 2020 dauern (21 Monate).

Das Risiko eines **«cliff-edge»**, also eines Austritts aus der EU ohne Übergangsphase und Abkommen, ist aber nicht vom Tisch. Sowohl das die EU wie auch das UK bestehen darauf:

³ Wirtschaftsbericht der schweizerischen Botschaft in London, Update Dezember 2018

⁴ Ebd. und andere Quellen

«*nothing is agreed until everything is agreed*». Die Übergangsphase ist damit Teil einer politischen Vereinbarung, welche von beiden Seiten ratifiziert werden muss, d.h. vom Europäischen Rat, dem Europäischen Parlament sowie vom britischen Parlament. Ziel ist es, bis spätestens im Dezember 2018 eine endgültige Einigung im Hinblick auf den Ratifikationsprozess zu erzielen.

Die im November 2017 von Wirtschaftsminister Greg Clark vorgestellte **Industriestrategie** widmet sich den strukturellen Problemen der UK-Wirtschaft. Das Dokument formuliert einen langfristigen Plan des UK, seine wirtschaftlichen Stärken auszubauen, regionale Ungleichheiten auszugleichen, die Berufsbildung zu verbessern, technologischen Wandel umzusetzen und die Produktivität zu steigern. Die Strategie beinhaltet sog. „**Sector Deals**“. Dabei handelt es sich um die Bildung von Partnerschaften der Regierung mit verschiedenen Branchen – *Artificial Intelligence* (AI), Bauindustrie, Automobilindustrie, Biowissenschaften (Life Sciences) - zur Steigerung der Branchenproduktivität. Mit den „Sector Deals“ führt die Regierung ein neues System von staatlichen Beihilfen ein. Damit bestätigen sich Anzeichen, dass PM May mehr **Appetit auf wirtschaftspolitische Interventionen** hat.

Konjunktur

Das **Wachstumstempo** hatte sich Anfang des Jahres 2018 **weiter abgeschwächt**. Diese Abschwächung war teilweise auf widrige Witterungsbedingungen (Schnee im April) und den Kollaps des Bauunternehmens Carillion im Januar zurück zu führen. Im zweiten Quartal 2018 beschleunigte sich das Wachstum wieder ein wenig (0.6%). Die moderate Wachstumsbeschleunigung wurde in erster Linie von stabileren Konsumausgaben im warmen Sommer und dem Baugewerbe getragen. Neuste Zahlen weisen allerdings darauf hin, dass der Aufwärtstrend nicht anhält: Im dritten Quartal 2018 wuchs die Wirtschaft lediglich 0,4%.

Die **Aussichten für die britische Wirtschaft bleiben bescheiden**; der IWF prognostiziert für 2018 ein Wachstum von 1.4% und für 2019 von 1.5%. Damit hinkt die britische Wirtschaft dem Aufschwung vergleichbarer Länder hinterher (zum Vergleich: 2017: OECD GDP: 2.4%, EU28 GDP: 2.6%).

Das Haushaltsdefizit hat sich von 2.9% im Jahr 2016 auf 1.8% im 2017 verringert. Ein ausgeglichener Haushalt ist dennoch bis auf Weiteres nicht vorgesehen. Der Schuldenstand gemessen am BIP beträgt rund 87%.

Indikatoren

- ❑ **WEF - Global competitiveness report** 2018: 8. Platz von 140 Ländern (2016/17: 7/138).
- ❑ **Transparency International - Corruption perception index** 2018: 11. Platz von 180 Ländern. (2017: 8/180)
- ❑ **The World Bank - Doing Business** Bericht 2018: 7. Platz von 190 Ländern (2017: ebenfalls 7/190)

Grösste Herausforderungen

- ❑ **Brexit:** anhaltende Unsicherheit über die Modalitäten des EU-Austritts am 29. März 2019, über das künftige wirtschaftliche Regelwerk mit der EU («Deal» oder «cliff-edge»-Szenario) und über die Ausgestaltung der Grenze zwischen Irland und Nordirland (künftige EU-Aussengrenze).
- ❑ **Strukturelle Probleme:** Produktivitäts- und Warenexportschwäche, Defizite in der Transport-/ Energie- und Gesundheitsinfrastruktur, hohe öffentliche Schuldenlast bei weiterhin defizitärem Staatshaushalt, hoher Verschuldungsgrad der privaten Haushalte, starke regionale Diskrepanzen (Nord-/Südgefälle).

- **Anstehender Strukturwandel:** drohender Untergang der Stahlproduktion, darbende Ölförderung in der Nordsee.

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [BIS](#) (Bank for International Settlements), G-7, G-8, G-10, G-20, [IMF](#), [OECD](#), [UNO](#), [Weltbank](#), [WTO](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [EBRD](#), [EIB](#), [EU](#)

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen (Liste nicht abschliessend)

- Doppelbesteuerungsabkommen (Einkommen und Kapital: [1954](#), [1977](#), [1981](#), [1993](#), 2008; Erbschaft: [1956](#), [1993](#))
- [Freihandelsabkommen Schweiz - EG 1972](#)
- [Bilaterale Abkommen Schweiz-EU von 1999 und 2004](#)

2.2 Handelsverkehr

Das Handelsvolumen mit Grossbritannien betrug im Jahr **2018 36 Mrd. CHF** (*prov. Zahlen*) bei einem Handelsbilanzdefizit für die Schweiz von 15.5 Mrd. CHF; ohne Goldhandel ergab sich für die Schweiz allerdings ein positiver Saldo von über CHF 1 Mrd.

Im Jahr **2018 war UK der 6.-grösste Handelspartner der Schweiz** (ebenfalls der 6.-grösste ohne Einbezug von Edelmetallen und -Steinen).

UK war der **8.-wichtigste Exportmarkt** und der **2.-wichtigste Importmarkt** für die Schweiz. Ohne Einbezug von Edelmetallen und -Steinen war UK der 6.-wichtigste Exportmarkt und der 8.-wichtigste Importmarkt.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)⁵

	Exporte (Mio. CHF)	Variation (%)	Importe (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2005	8'803	14.7	6'950	19	1'853	15'753
2006	8'954	1.7	6'942	-0.1	2'012	15'896
2007	10'529	17.6	8'047	15.9	2'482	18'576
2008	11'145	5.9	7'234	-10.1	3'911	18'379
2009	9'430	-15.2	6'200	-14.3	3'230	15'630
2010	12'033	27.6	7'120	13.5	4'913	19'153
2011	9'953	-17.3	6'362	-10.7	3'591	16'315
2012*	28'281	*)	13'130	*)	15'151	41411
2013	12'307	-56.5	64'665	392.5	-52'358	76'972
2014	12'636	2.7	30'890	-52.2	-18'254	43'526
(Total 1)**	(10'050)	(12.9)	(6'429)	(4.5)	(3'621)	(16'479)
2015	13'084	3.5	31'013	0.4	-17'929	44'097
(Total 1)**	(11'678)	(16.2)	(6'564)	(2.1)	(5'114)	(18'242)
2016 (I-XII)***	31'977	144.3	18'693	-39.8	13'284	50'670
(Total 1)**	(11'433)	(-2.1)	(6'393)	(-2.5)	(5'040)	(17'826)
2017 (I-XII)***	16'734	-47.7	19'133	+2.1	-2'399	35'868
(Total 1)**	(11'384)	(-0.4)	(6'087)	(-4.8)	(5'297)	(17'471)
2018 (XII), p.	10'410	-38	25'972	+36	-15'562	36'382
(Total 1)**	(8'782)	(-23)	(7'746)	(+27)	(1'036)	(16'528)

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁶

⁵ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

⁶ *Importe*: Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslandprinzips“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsland* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der

** Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)⁷

Exporte	2017 (% des Totals)	2018 (% des Totals)
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	39	22
2. Pharmazeutische Erzeugnisse	27	19
3. Maschinen (elektr.&mechanisch)	8	13
4. Uhrmacherwaren	8	12

Importe	2017 (% des Totals)	2018 (% des Totals)
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	71	73
2. Chemische Grundprodukte	9	10
3. Fahrzeuge, Flugzeuge	5	4

Dienstleistungshandel:

Gemäss Statistik der Schweizer Nationalbank exportierte die Schweiz im 2017 Dienstleistungen im Wert von CHF 8 Mrd. nach Grossbritannien. Dies macht **Grossbritannien zum drittwichtigsten Zielland für Schweizer Dienstleistungsexporte.**

Im Jahr 2017 importierte die Schweiz Dienstleistungen im Wert von CHF 7.8 Mrd. aus Grossbritannien, was **das UK zum drittwichtigsten Herkunftsland von Schweizer Dienstleistungsimporten macht.**

Im Bereich **Fremdenverkehr** ist das UK das 3.-wichtigste Herkunftsland für Übernachtungen in der Schweiz. 2017 wurden 1.6 Millionen Übernachtungen von Besuchern aus Grossbritannien in der Schweiz gezählt (-17'000 ggü. 2016), was einem **Marktanteil von 7.8% der ausländischen Übernachtungen in der Schweiz entspricht.**

Mit rund **990'000 Besuchern im UK war die Schweiz 2017 das elftwichtigste Herkunftsland.** 4.9 Millionen Übernachtungen von Schweizerinnen und Schweizern wurden verzeichnet.

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

SERV: offen (Risikokategorie: 1)⁸.

Schweiz im freien Verkehr war.
Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Implex](#) integriert.

⁷ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung).

⁸ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

2.3 Direktinvestitionen ⁹

Der **Gesamtwert der im UK vorhandenen FDI-Bestände** erhöhte sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um knapp GBP 150 Mrd. auf total **GBP 1'337 Mrd.**

Die **wichtigsten Investoren im UK**, gemessen am Kapitalbestand, bleiben unverändert westliche Länder. An erster Stelle stehen die **USA, gefolgt von den Niederlanden, Luxemburg und Frankreich.**

Die Schweiz belegt mit GBP 45 Mrd. Platz 8.

2.3.1 Schweizer Investitionen

Der Gesamtbestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Grossbritannien betrug **Ende 2017 CHF 54.2 Mrd. (-6%)**. Grossbritannien ist somit das **5.-wichtigste Zielland von Schweizer Investitionen.**

Schweizer Unternehmen schaffen in Grossbritannien rund **98'000 Arbeitsplätze** (Rang 5). Schweizer Banken spielen auf dem Finanzplatz London eine wichtige Rolle.

2.3.2 Britische Investitionen

Die **britischen Direktinvestitionen in der Schweiz** betragen per **Ende 2017 CHF 60.4 Mrd. (+ 20%), Rang 3.**

Die grössten britischen Investoren sind HSBC, Vodafone, BP und Unilever.

Gemäss britischer Statistik war die **Schweiz Ende 2017 die neuntwichtigste Destination von britischen DI** (GBP 51.91 Mrd., u.a. vor Deutschland, China, Japan, Kanada, Australien).

2.4 Letzte Besuche (Auswahl)

2019 (11.2.)	Treffen von BR Guy Parmelin mit Secretary of State for International Trade Liam Fox anlässlich der Unterzeichnung des bilateralen Handelsabkommens Schweiz-UK in Bern
2018 (1.11.)	Arbeitsbesuch von StS. M.-G. Ineichen in London. Gespräche mit Alex Chisholm , Permanent Secretary Department for Business, Energy and Industrial Strategy (BEIS); Frau Antonia Romeo und Herrn Crawford Falconer , First bzw. Second Permanent Secretary Department for International Trade (DIT); sowie Herrn Alex Ellis , General Director Department for Exiting the European Union (DExEU).
2018 (11.10.)	Arbeitsbesuch von BR D. Leuthard in London. Gespräch mit Herrn Chris Grayling, Minister of State for Transport.
2017 (12.12.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of State for International Trade Liam Fox am Rande der WTO-MC in Buenos Aires.
2017 (31.3.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of State for International Trade Liam Fox und mit Landwirtschaftsministerin Andrea Leadsom in London.
2017 (29.03.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Jo Johnson, Minister für Universitäten, Wissenschaft, Forschung und Innovation in Bern.
2017 (19.01.)	WEF Davos : Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of

⁹ Schweizerische Nationalbank SNB, sowie Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in London, Update, 21. Dezember 2018

	State for International Trade Liam Fox
2016 (14 sept.)	Visite Lord Price, Ministre d'Etat Politique commerciale c/o PC Johann N. Schneider-Ammann à Berne.
2016 (10. Feb.)	Treffen BR D. Leuthard mit UK-Staatssekretärin für Energie und Klimawandel Amber Rudd in London.
2015 (2 nov.)	Visite CF Schneider-Ammann , Londres –Ministre du commerce et des investissements Francis Maude
2014 (23. Okt.)	Treffen BR Leuthard mit Edward Davey, Energie- und Klimawandelminister, mit Dan Rodgerson, Parlamentarischer Unterstaatssekretär für Wasser, Wald und Ressourcenmanagement sowie mit Baroness Kramer, Staatsministerin für Transport, London
2014 (22. Okt.)	Treffen BP Burkhalter mit David Lidington, Staatsminister für Europa, Bern
2014 (5. Mai)	Treffen BP Burkhalter mit William Hague am Rand des ER-Ministertreffens in Wien
2013 (8. April)	Minister Lord Earl Howe und Minister of State David Willetts bei BR Berset bzw. bei BR Schneider-Ammann
2013 (7. März)	BR Burkhalter an „Friends of Yemen“ Konferenz in London
2012 (1. August)	BR Burkhalter bei Foreign Secretary William Hague in London
2012 (21. Juni)	BR Burkhalter und Europaminister David Lidington in Bern
2012 (23. Feb.)	BR Burkhalter und Europaminister Lidington am Rand der Somaliakon London
2011 (24. Nov.)	Arbeitstreffen von Sts Ineichen-Fleisch mit Martin Donnelly, Permanent Secretary of the Department for Business, Innovation & Skills, in London

2.5 Handelskammern

The British-Swiss Chamber of Commerce

Bellerivestrasse 209
8008 Zürich
Tel: +41 (0)44 422 31 31
Fax: +41 (0)44 422 32 44
Website: <http://www.bscc.co.uk>
E-Mail: info@bscc.co.uk

BSCC London Office (seit 11.09.07)

14 New Street
London EC2M 4HE
Tel: +44 (0)20 7650 3802
Fax: +44 (0)20 7650 3987
E-Mail: info-uk@bscc.co.uk

Präsidentin: Anne-Marie de Weck-de Senarclens

Managing Director: : Magalie Chelius

2.6 Exportförderung / Swiss Business Hub

Swiss Business Hub UK c/o Embassy of Switzerland 16-18 Montagu Place London W1H 2BQ Great Britain	Tel.: +44 20 7616 6000 Fax: +44 20 7724 7001 E-Mail: lon.sbhuk@eda.admin.ch
--	---